

Die 5 wichtigsten Regeln bzw. Vorgehensweisen im Feng Shui

Nun noch mal kurz zur Erläuterung der 1. Regel, damit die folgenden verständlicher werden. Ordnung halten ist deshalb so wichtig, weil es sonst für Energie/Sauerstoff sehr schwer ist, überall dahin zu kommen, wo es gebraucht wird. Die erste und oberste Regel hat also konkret was mit dem Energiefluss zu tun. Die "Bewegung" selbiger also.

Diese Regel beinhaltet auch die Umgebung eines Hauses. Je unreiner die Umgebung ist, desto schwieriger ist es auch ein sauberes und qualitativ hochwertiges Chi in mein Haus oder in meine Wohnung zu locken. Je unruhiger und hektischer die Bewegung in der direkten Umgebung ist, desto schwieriger wird es sein, von einem harmonischen Energiefluss in unserem Haus zu profitieren.

Die 1. Regel kennzeichnet also die Bewegung des Chi.

Die 2. Regel hat mit unserer Dualität zu tun. Sie kennzeichnet das Verhältnis zwischen Yin und Yang.

Die 3. Regel hat mit der unsere Daseinsform zu tun, die sich in drei Bereiche einteilen lässt und im Feng Shui eine wichtige Rolle spielt. Sie ist sehr komplex und wird deshalb in Büchern nur selten beschrieben. Dennoch ist sie sehr wichtig. Sie kennzeichnet das Zusammenspiel von Erde, Lebewesen und Kosmos. In China ist das Wissen über die Erde mittels Feng Shui erklärbar, Lebewesen mittels der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und der Kosmos mittels Chinesische Astrologie. Alle drei Bereiche gehören untrennbar zusammen und jedes der drei beeinflusst das der anderen beiden.

Die 4. Regel befasst sich mit den fünf Elementen. Genauer gesagt mit den fünf Wandlungsphasen. Für uns "Westler" etwas befremdlich, da wir seit Jahrhunderten an ein Vier-Elemente-System gewöhnt sind. Aber auch das wird schnell verständlich, wenn man sich damit befasst. Die fünf Wandlungsphasen kennzeichnen den irdischen Kreislauf der Natur.

Die 5. Regel umfasst acht Lebensbereiche, die ein Lebewesen während seiner Lebensdauer von Anfang bis Ende durchläuft. Auch diese sind in jedem Raum vorhanden und können je nach Wunsch aktiviert oder wenn nötig harmonisiert werden. Die acht Lebensbereiche kennzeichnen also den Kreislauf eines Lebewesens.

Dies sind also nun die 5 Hauptregeln. Es gibt natürlich noch einige andere spannende Vorgehensweisen im Feng Shui, wie zum Beispiel das Lehnstuhlprinzip oder die Acht-Orte-Theorie und vieles mehr. Diese Regeln sind aber mehr spezifisch und eher von Menschen gemacht und haben nur sekundär etwas mit den Abläufen in der Natur zu tun.

Wer sich schon mal mit dem Goldenen Schnitt und der berühmten Fibonacci-Spirale befasst hat, erkennt in der Reihenfolge der Zahlen, dass es sich bei den 5 Regeln um genau die gleichen Zahlen handelt. Nämlich 1,1,2,3,5,8... ! Demnach - die Wiege des Lebens?

Kleine Anmerkung: Die erste 1 steht hierbei für den Beginn der Existenz und bedarf keiner gesonderten Regel. Sie wird im Feng Shui „himmlische Sequenz“ genannt.